

Aurich, im August 2024
Elternbrief

Gymnasium Ulricianum Aurich
Von-Jhering Str. 15
26603 Aurich

www.ulricianum-aurich.net

Liebe Eltern,

Ihnen, Ihren Kindern und Ihren Familien wünsche ich ein gutes neues Schuljahr 2024/25. Ganz besonders begrüße ich die Eltern unserer Jüngsten, die jetzt im Ulricianum eingeschult wurden. Mögen möglichst viele Hoffnungen und Erwartungen in Erfüllung gehen.

Motivieren Sie Ihre Kinder zum Lernen, ermöglichen Sie zu Hause eine ungestörte Arbeits- und Lernumgebung, begleiten Sie Ihre Kinder aktiv durch Nachfragen, ggf. auch Unterstützung in deren täglichen schulischen Lernprozessen, ermahnen Sie sie, falls notwendig, und vergessen Sie nicht, sie durch Lob für erbrachte Leistungen zu stärken.

Wir sind auf Ihre Mitarbeit auf dem Bildungsweg Ihrer Kinder angewiesen. Lehrkräfte und Elternhäuser wirken in der Zielsetzung eng zusammen, Ihren Kindern eine möglichst gute, umfassende und solide gymnasiale Bildung zu ermöglichen.

Die wesentlichen Grundlagen für eine positive Arbeitshaltung und für ein sozial verträgliches Verhalten werden in den Familien gelegt, insbesondere durch das Vorbild der Eltern.

Mit etwa 1.850 Schülerinnen und Schülern ist das Ulricianum nach wie vor das größte Gymnasium Niedersachsens. Doch erfahrungsgemäß brauchen die Fünftklässler nicht lange, um sich an ihre neue Schule zu gewöhnen, sich zurechtzufinden, neue Freundschaften zu knüpfen, die vielfältigen unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angebote mit Freude zu nutzen und sich in die lebendige Schulgemeinschaft des Ulricianums einzubringen.

Mit dem Landkreis Aurich haben wir einen Schulträger, der sich gut um seine Schulen kümmert. Auch in diesem Sommer wurde wieder in Renovierung, Aus- und Umbau des Ulricianums an beiden Standorten investiert.

An der Hauptstelle gehört beispielsweise ein neuer Sonnenschutz an der Südwestseite der Schule dazu und die Brandmeldeanlage wird vollständig erneuert. In der Außenstelle in Egels freuen wir uns ganz besonders darüber, dass im letzten Schuljahr die Fläche der bestehenden Bibliothek (unseres „Selbstlernzentrums“, kurz: „SLZ“) verdoppelt wurde. Jetzt läuft die Ausschreibung für die Neueinrichtung, die voraussichtlich im Herbst fertiggestellt werden wird. Bald wird im SLZ in Egels (wie bereits in der Hauptstelle) Platz genug sein, dass komplette Klassen dort arbeiten und lesen können.

Ab dem 8. Jahrgang arbeiten Ihre Kinder im Ulricianum verstärkt mit eigenen digitalen Endgeräten.

In etlichen Fächern, Unterrichtseinheiten und Projekten werden sie studien- und berufsvorbereitend die Vorzüge digitalen Arbeitens kennenlernen und ihre Fähigkeiten in der Anwendung und Nutzung digitaler Endgeräte erweitern und vertiefen.

Die Neuausstattung des SLZ in Egels versinnbildlicht, dass aber auch das 'klassische' Lesen von Büchern durch digitales Arbeiten nicht ersetzt werden kann und im Ulricianum auch nicht ersetzt werden soll.

Dem Lesen, insbesondere dem Lesen von Büchern (Fachbüchern ebenso wie Belletristik), also längeren zusammenhängenden Texten, kommt als aktive Förderung der für sämtliche Fachbereiche unerlässlichen Sprachkompetenz eine zentrale Rolle im gymnasialen Bildungsprozess zu.

Bitte fördern Sie zu Hause das Lesen. Schenken Sie Ihren Kindern Bücher oder lassen Sie sie selbst Bücher kaufen oder leihen, motivieren Sie Ihre Kinder zum Besuch von Bibliotheken (z.B. dem SLZ im Ulricianum, einer Stadt- oder Gemeindebibliothek oder der Auricher

Landschaftsbibliothek), ermöglichen Sie Zeiten, Gelegenheiten und Ruhe zum Lesen, lesen Sie Ihren Kindern vor, lassen Sie sich von ihnen vorlesen, oder sprechen Sie mit ihnen über Bücher.

Das gilt ebenso für seriöse Tages- und Wochenzeitungen oder gute Fachzeitschriften.

Das Lesen zusammenhängender längerer Texte, das Lesen im Kontext, kommt heutzutage vielfach zu kurz, da die unseren Alltag beherrschende „Social-Media“- Welt überwiegend von extrem kurzen Botschaften, Stichworten und Texthäppchen lebt.

Darunter leidet die Fähigkeit, sich in Muße und mit Geduld auf lange Texte einzulassen, fremden Gedankengängen zu folgen, sie zu durchdenken, dadurch einen vertieften Erkenntnisprozess zu erfahren und schließlich zu einem kritischen Urteil über das Gelesene zu gelangen.

So kommt es auch, dass vor allem die „Social Media“- Netzwerke nicht nur ein positives Medium für den schnellen seriösen Informationsaustausch sind, sondern zugleich auch eine leicht verfügbare und verführerische Quelle für Desinformation.

Schnell gerät man in den „Social Media“-Netzwerken in „Blasen“ / „bubbles“, indem den Nutzern immer wieder das vorgespielt wird, was ihren Interessen, ihren Weltbildern und politischen Ansichten entspricht.

Auch 'Meinungskorridore' werden so immer enger. Vertreter anderer Meinungen werden sofort in politische oder weltanschauliche 'Ecken' gestellt. Demokratie lebt aber von Meinungsvielfalt und von der Fähigkeit, Kritik, Widersprüche und Kompromisse auszuhalten. Zuhören zu können, Diskussion mit Rede und Gegenrede um der Sache willen, die gedankliche Auseinandersetzung mit anderen Auffassungen machen demokratisches Leben aus.

Hier sind wir also bei der politischen Bildung, die einen wesentlichen Teil der gymnasialen Bildung darstellt.

Die Anleitung zum mündigen, kritischen Umgang mit digitalen Medien bzw. „Social Media“ findet auf unterschiedlichen Ebenen in der Schule statt.

Aber auch hierbei sind wir auf Ihre Unterstützung und Ihr eigenes Vorbild Ihren Kindern gegenüber angewiesen.

Hinzu kommt, dass die Faszination des technisch Möglichen in der Nutzung digitaler Geräte und der „Social Media“-Netzwerke immer wieder (trotz Aufklärung, klarer Ge- und Verbotsregelungen und aller technischen Sicherungen in der Schule) auch Schüler zum Missbrauch verführt. Die Umsetzung erfolgt meist in der Freizeit, also zu Hause, wenn z.B. heimlich aufgenommene Fotos oder Filme von Mitschülern über „Social Media“-Kanäle verbreitet werden oder die digitalen Netzwerke für die Verbreitung verächtlicher Botschaften über Mitschüler missbraucht werden.

Wir greifen mit Erziehungsmitteln oder Ordnungsmaßnahmen streng durch, sobald wir von solchen Vorfällen Kenntnis erlangen, denn Schule ist ein geschützter Raum für die uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler. In der Schule soll sich jeder sicher, frei und ungestört bewegen können.

Klar, dass es unter insgesamt etwa 2.000 Menschen auch zu Konflikten kommen kann - ob es nun um Missbrauch digitaler Endgeräte oder ganz andere Probleme geht. Doch insgesamt erfreuen wir uns eines von gegenseitiger Rücksichtnahme und Respekt geprägten friedlichen Schullebens. Auch gehen üblicherweise alle sehr pfleglich und sorgsam mit Inventar und Gebäuden um. Vandalismus, wie er aus anderen Orten und Schulen bekannt ist, spielt im Ulricianum glücklicherweise keine Rolle. Wenn es solche Vorfälle gibt, dann sind sie die Ausnahme.

Kommt es doch einmal zu einem Konflikt, z.B. zwischen Ihrem Kind und einem Mitschüler oder mit einer Lehrkraft, so finden Sie dafür auf unserer Homepage (www.ulricianum-aurich.net) unter „Ausbildung > Problem- und Konfliktmanagement“ eine klare Regelung der Zuständigkeiten und der

Abfolge (Schulordnung auf der Homepage unter „Konzepte“).

Bei einem Fehlverhalten Ihres Kindes sind wir, wie in den oben genannten Beispielen, ebenfalls auf Ihre konstruktive Unterstützung unseres pädagogischen Handelns angewiesen. Es geht dann darum, die Einsichtsfähigkeit Ihres Kindes zu fördern. Auch ein Fehlverhalten kann den erheblichen, möglicherweise für das ganze spätere Leben wichtigen Lerneffekt haben, seinen Fehler einzusehen und positive Konsequenzen für künftiges Verhalten zu ziehen.

Schließlich dürfte noch ein weiterer Punkt, gerade zum Schuljahresbeginn, wichtig sein.

Neben den Schülern, den Lehrkräften, Mitarbeitern und der Schulleitung gehört die Elternschaft zur Schulgemeinschaft. Ich freue mich über eine engagierte, kooperative und selbstbewusste Elternschaft.

Sie haben eine ganze Reihe von Möglichkeiten, sich aktiv in die Schulgemeinschaft einzubringen und die Schule mitzugestalten und weiterzuentwickeln.

Als Beispiele seien die zu wählenden Elternvertretungen und die Gremienarbeit genannt sowie verschiedene offene Arbeitsgruppen (z.B. „Gesund leben lernen (GLL)“), unser „Förderkreis“ oder (falls Sie selbst ehemalige Ulricianerin oder Ulricianer sein sollten) der „Verein ehemaliger Ulricianer“ (VEU) (Infos auf unserer Homepage). Hinzu kommen aber auch immer wieder Projekte der Klassen Ihrer Kinder, die ehrenamtliche Mitarbeit im „SLZ“ (also der Bibliothek) oder anderswo.

Überall dort können Sie sich aktiv einbringen und zum Wohle unserer Schüler, Ihrer Kinder, im Ulricianum mitwirken.

Ihnen, Ihren Kindern und Familien alles Gute und ein glückliches, erfolgreiches Schuljahr 2024/25, Ihr

Rüdiger Musolf

- Schulleiter -